

Frau
Maren Müller

Vorsitzende Publikumskonferenz



Köln, 3. Juni 2020

Ihr offener Brief vom 4. Mai 2020

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für die Zusendung ihres Offenen Briefes an die Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sowie deren Rundfunk- und Fernsehräte. Für die ARD-Häuser und deren Gremien hat mich Tom Buhrow als ARD-Vorsitzender gebeten, Ihnen zu antworten.

Seit Ende Februar dieses Jahres hat sich unser aller Alltag und Leben in Deutschland, Europa und der Welt in ungeahnter Weise verändert. Sie schreiben in dieser unbestritten schwierigen Situation den öffentlich-rechtlichen Medien eine Verantwortung von historischem Ausmaß zu. Wir sind da mit Ihnen vollkommen einer Meinung!

Als öffentlich-rechtliche Medienhäuser ist es unsere Verantwortung, die Menschen in dieser Zeit zu begleiten, zu unterstützen und Ihnen Informationen an die Hand zu geben, mit denen Sie sich ihr eigenes Bild machen können. Dies tun wir gerade jetzt in vielfältiger Weise.

In der extrem kurzen Zeit seit Beginn der Corona Krise haben sämtliche Landesfunkhäuser der ARD ihre Programme umgestellt, erweitert und den Umständen angepasst. Wir haben unsere Nachrichtensendungen verlängert und neue Formate, wie beispielsweise *ARD-Extra* eingeführt. Eine ARD-weite, nicht vollständige Auswahl unserer entsprechenden Programme finden Sie hier: https://www.ard.de/home/die-ard/Programmangebote_der_ARD_zur_Coronavirus_Pandemie/6006728/index.html

Wir können Ihnen versichern, dass Sie bei allen Radiosendern und den dritten Programmen der ARD genau wie bei das Erste partizipatorische Angebote ebenso finden werden wie Programme, die vielfältige und kontroverse Meinungen abbilden.

Aktuelle Erhebungen zur Mediennutzung zeigen, dass die Angebote in der Bevölkerung bei allen Altersgruppen auf positive Resonanz stoßen. In der Krise ist die Mediennutzung in allen Bereichen, Print, Fernsehen, Radio und online stark angestiegen. Die Menschen suchen sowohl Unterhaltung als auch Information. Den öffentlich-rechtlichen Medien vertrauen sie dabei mit Abstand am meisten. So liegen die Nachrichtenformate von ARD und ZDF sowie die zahlreichen Extra-Sendungen seit Wochen, mittlerweile Monaten mit großem Abstand vorne bei den Zuschauerzahlen.



Bei unseren Angeboten ist es uns wichtig, dass wir bei den vielen sehr einschneidenden Maßnahmen und immer wieder schnell aufeinander folgenden Änderungen sachlich informieren und die verschiedenen Standpunkte darstellen. Wir machen das in den regulären deutschlandweiten und regionalen Nachrichtenformaten. Bedarfsgerecht mit Extra-Sendungen deutschlandweit und/oder in der Region. Gerade profitieren wir enorm von unserer föderalen Struktur. Damit können wir gut auf die verschiedenen Situationen in den Regionen Deutschlands eingehen und Besonderheiten vor Ort thematisieren und einordnen. Abschließend möchte ich Ihnen für Ihre Vorschläge danken. Sie werden Eingang in unsere redaktionelle Arbeit finden. Sie wissen, dass wir für Hinweise aus dem Publikum immer dankbar sind. Gerade kritische Anmerkungen helfen uns, unsere Programme immer weiter zu verbessern. Ich hoffe allerdings auch, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen zeigen konnte, dass wir die von Ihnen geforderten Angebote bereits heute in unseren Programmen anbieten. Ganz gewiss machen wir nicht immer alles richtig, und wie alle anderen fahren wir gerade in dieser Krise auf Sicht und werden diese wohl auch in absehbarer Zukunft tun. Wir können Ihnen allerdings versichern, dass wir unser Tun jeden Tag hinterfragen und mit aller Kraft daran arbeiten, als öffentlich-rechtliche Sender besonders in dieser Zeit unserer Aufgabe gerecht zu werden, unseren Hörer*innen, Zuschauer*innen und User*innen gute Begleiter zu sein. Dies verlangt gerade jetzt von uns allen besondere Kraftanstrengungen, die wir aus Überzeugung mit Leidenschaft leisten. Der ungewöhnlich hohe Anspruch, den wir dabei aktuell für unsere Arbeit erhalten, bestärkt uns sehr.

Mit freundlichem Gruß

Katja Jansen
Team ARD Kommunikation